

Inhalt

I	Einleitung	II
1.1	GULag-Aufarbeitung in Russland	II
1.2	Das ›negative Lagerwissen‹ in Schalamows <i>Erzählungen aus Kolyma</i> : Problemstellung und Vorgehen	16
1.3	Theoretischer Rahmen: Das Lager in den Schriften von Hannah Arendt, Michel Foucault und Giorgio Agamben	17
1.4	Gliederung und Schwerpunkte	20
1.5	Das <i>Lagerwissen</i> – Begriffsklärung	23
1.6	Formale Fragen	27
1.7	Entwicklungen und Probleme in der GULag-Forschung	28
1.8	GULag-Narrative im Kontext der Lagerliteratur: Status quo und neue Wege	34
2	<i>Erzählungen aus Kolyma</i> : Entstehung und Besonderheiten der Zyklen	43
2.1	Schalamows Lebensetappen bis 1953	43
2.2	Literarische Strömungen und historische Zäsuren Russlands um die Jahrhundertwende	46
2.3	Zwei Paradigmen des 20. Jahrhunderts	51
2.4	Leben und schreiben nach dem Lager. Entstehung der Zyklen	53
2.5	Verhinderte Publikation: Kulturpolitisches Klima nach Stalins Tod	56
2.6	Samizdat/tamizdat: <i>Erzählungen aus Kolyma</i> und die alternativen Publikationswege	59
2.7	»Jener Golubew ist im Jahr achtunddreißig gestorben.« Die Zäsur im Leben und Schreiben von Schalamow	62
2.8	Struktur der Kolyma-Zyklen	67
2.8.1	Frage des Genres. Form und Inhalt	68
2.8.2	Erzählanfang und Erzählschluss. Funktionen	73
2.8.3	Themen und Motive	76
2.8.4	Detail, Zeichen, Symbol	80
2.8.5	Referentielle Beziehungen und Querverweise zwischen Erzählungen und Zyklen	83
2.8.6	Figuren	87

2.9	Literarische Methode Schalamows. Ergebnisse und Debatten in der Literaturforschung	90
2.10	Prosa des <i>lebendigen Lebens</i> . Der Körper und sein Wissen . .	106
3	Das Lager als Signum des 20. Jahrhunderts in den politischen Schriften von Hannah Arendt, Michel Foucault und Giorgio Agamben	113
3.1	Hannah Arendt: Die totale Herrschaft und ihre Mechanismen	113
3.1.1	Die Ursprünge totalitärer Tendenzen	113
3.1.2	Ideologie und Terror	116
3.1.3	Die Konzentrationslager	118
3.2	Michel Foucault: Die Macht und ihre Mechanismen	122
3.2.1	Wissen und Macht	123
3.2.2	Transformationen der Macht	125
3.2.3	Disziplinen	128
3.2.4	Bestrafungs- und Machttechniken im Sozialismus . .	129
3.2.5	Macht und Subjekt	134
3.3	Giorgio Agamben: Das Lager als Paradigma der Moderne .	137
4	Spezifika der Lagerformen in Schalamows Prosa	147
4.1	Ein »nicht ganz echtes« Lager. Der offizielle Lagerdiskurs nach Solshenizyns <i>Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch</i>	147
4.2	Die Lagergenese in Schalamows <i>Erzählungen aus Kolyma</i> . .	149
4.2.1	Verbannung und Zwangsarbeit bis 1917	150
4.2.2	Der <i>Norden</i> als Wegbereiter von Kolyma	152
4.2.3	Das »andere« Lager	156
4.2.4	Das Lager des Jahres 1938	165
4.2.5	Das »ideale« Lager	168
4.3	Fazit zur Lagergenese in Schalamows Texten	170
5	Auf der Schwelle zum Lager. Gefängniszelle: locus theologicus? .	173
5.1	Die Freiheit der Gefängniszelle und die »frische Luft« des Lagers. Illusion und Wirklichkeit	173
5.2	Gefängniszelle. Raum–Zeit-Konzeption in <i>Erzählungen aus Kolyma</i>	176
5.2.1	Zeit	181

5.3	Gefängniszelle und »der Gefängnismensch«.	
	Konstituierung des Subjektes	182
5.3.1	Erfahrener Gefängnismensch und Neuling	182
5.3.2	Differenzierung der Gefängnis-Figuren nach historisch-politischem Hintergrund	187
	5.3.2.1 Die Sozialrevolutionäre Partei Russlands (PSR). Ein geschichtlicher Exkurs	190
	5.3.2.2 Politischer Terror der Kampforganisation (BO)	192
5.3.3	Der rechte Sozialrevolutionär Andrejew in <i>Das beste Lob</i>	195
5.3.4	Aleksejew – Der erste Tschekist	199
5.4	Das Leben in der Gemeinschaftsgefängniszelle: Institutionen und Regeln	201
5.5	Die Gefängniszellendemokratie	206
6	Ankunft im Lager – Lagerneulinge	211
6.1	Einführung	211
6.2	Erste Eindrücke – <i>Der Statthalter von Judäa</i> und <i>Ankerplatz der Hölle</i>	212
6.3	Chefs als Lagerneulinge	220
	6.3.1 Der neue Krankenhauschef – <i>Der Oberstleutnant des medizinischen Dienstes</i>	220
	6.3.2 Die oberste Kontrolle – <i>Der Chef der Politverwaltung</i>	228
6.4	Ein »freier« Vertragsarbeiter als Lagerneuling – <i>Serafim</i>	231
6.5	Ein Häftling als Kolyma-Neuling – <i>Die Einzelschicht</i>	234
6.6	»In ihrem Hirnkasten hat sich etwas für immer verändert.« – <i>Stille</i>	237
6.7	Zwischenergebnis zur Figurenanalyse der Lagerneulinge	243
6.8	<i>Der grüne Staatsanwalt</i> – Aspekte und Themen	245
	6.8.1 Lager als Raum	245
	6.8.2 Das Lager und die Praxis des juridisch-politischen Umgangs mit der Flucht	247
	6.8.3 Das politische Subjekt vs. »Politische« als Sonderphänomen des Jahres 1937	248
	6.8.4 Moralische Feigheit	251
	6.8.5 Der Begriff der Flucht und seine Varianten	256
6.9	Zur Methode und den ästhetischen Ansprüchen des Autors im Sprachkunstwerk <i>Erzählungen aus Kolyma</i>	261

7	Das Lagerwissen und seine Subjekte	265
7.1	Das Lager als Existenzraum	265
7.1.1	Einführung	265
7.1.2	Besonderheiten des Raum–Zeit-Kontinuums	267
7.1.3	Orientierung im Lager-Raum. Wegestrukturen und räumliche Mobilität	271
7.1.4	Fazit: Drei Bereiche der Raumstruktur in den <i>Erzählungen aus Kolyma</i>	277
7.2	Personalisierte Macht: Chefs und ihre Helfer	278
7.2.1	Eduard Bersin (1894–1937) als historische Person	279
7.2.2	Lagerchef Bersin in <i>Erzählungen aus Kolyma</i> . Die Zäsur des Jahres 1938	281
7.2.3	<i>Am Steigbügel</i> – Mentalität	284
7.2.4	Iwan Nikischow (1894–1958) als historische Person	294
7.2.5	<i>Iwan Fjodorowitsch</i> – Der private Gebrauch der Macht	296
7.3	Mechanismen der Machtausübung im Lager	303
7.3.1	Machtbeziehungen und ihre Konstellationen im Lager	304
7.3.2	Manifestation der Machtbeziehungen am Beispiel der Erzählungen <i>Jakow Owsejewitsch Sawodnik</i> und <i>Geologen</i>	307
7.3.3	Machtzentrum und lokale Machthierarchien	312
7.3.4	Die ›Linie‹ erahnen – Verständige Chefs und die Repressionsspirale	314
7.3.5	Blinder Gehorsam – <i>Caligula</i>	316
7.3.6	Duales System	319
7.3.7	Kontrollmechanismen und die Macht der Listen	320
7.3.8	Die Rolle der Brigadiere im Lager	323
7.3.9	Der Rausch der Macht	332
7.4	Berufskriminelle (Ganoven) im Lager	337
7.4.1	Zur Geschichte der »Umschmiedung« und ihren Auswirkungen	337
7.4.2	Ganoven in <i>Erzählungen aus Kolyma</i>	341
7.4.2.1	Die Lagerelite – <i>Auf Ehrenwort</i>	341
7.4.2.2	Hunger, Bildung und Moral im Lager – <i>Der Schlangenbeschwörer</i>	343
7.4.2.3	Die Langzeitwirkung des Ganovengifts – <i>Der Schmerz</i>	346
7.4.2.4	Schutzräume der Ganoven im Lager – <i>Ein Stück Fleisch</i>	349

7.4.2.5	Die Ganoven und die Ärzte im Lager – <i>Rotes Kreuz</i>	352
7.4.2.6	Die Subkultur der Kriminellen im Lager – <i>Skizzen der Verbrecherwelt</i>	357
7.4.3	Berufskriminalität nach dem Gulag und dem Zerfall der Sowjetunion	361
7.4.4	Fazit zu Berufskriminellen im Lager und in den <i>Erzählungen aus Kolyma</i>	365
7.5	Ärzte im Lager	366
7.5.1	Sonderstatus der Lagermedizin	367
7.5.2	»Sie müssen ernährt und gewaschen werden.« – <i>Domino</i> : Arzt als Retter	370
7.5.3	»Soll er ein freier Mensch sein [?]« – <i>Schocktherapie</i> : Arzt als »Spezialist« im Entlarven	372
7.5.4	Verbrechen der Ärzte	374
7.5.5	Bewältigungsmethoden der Lagerrealität: Verdrängen und Vergessen	376
7.5.6	Arzt als Funktionsträger im Lagersystem	377
7.5.7	Medizin und Menschlichkeit im Lager	381
7.6	<i>Dochodjaga</i> – Produkt des Lagers und Subjekt des Lagerwissens	385
7.6.1	<i>Dochodjaga</i> : Physischer Zustand im Lager	386
7.6.2	<i>Dochodjaga</i> : Literarische Figur in <i>Erzählungen aus Kolyma</i>	389
7.6.2.1	<i>Dochodjaga</i> : Eine Lebensform des Todes?	391
7.6.2.2	»Der Dichter lag im Sterben.« – Der Hungertod und seine klinische Beschreibung in <i>Cherry Brandy</i>	392
7.6.2.3	Die Rückkehr ins Leben – <i>Sentenz</i>	393
7.6.3	Lagersubjekt <i>dochodjaga</i>	394
7.6.4	Sklave des Sklaven: Der Lageralltag	401
8	Nach dem Lager	405
9	Fazit	411
	Literaturverzeichnis	423
	Glossar	439